

Aufstellungen als Navigationssystem

Vom Wirkfaktor zum Lerntransfer

Reflexionen und Praxisbeispiele zur Wirkungsweise von Psychotherapie

erscheint voraussichtlich im April 2007 im VAS-Verlag, Wielandstr. 10, 60318 Frankfurt.
e-mail: info@vas-verlag.de; Tel: 069-779366. Fax: 069-7073967.
Sonderpreis für DGK-Mitglieder bei Bestellung bis 30.3.2007: 16 Euro,
danach voraussichtlich 19.80 Euro.

Aufstellungen sind in der Praxis weit verbreitet, empirisch kaum erforscht und theoretisch-konzeptionell umstritten. In diesem Buch werden Aufstellungsphänomene nicht mit Hilfe übersinnlicher Konzepte erklärt, sondern als eine wirksame psychotherapeutisch nutzbare Technik entwickelt, die durch körperlich-räumliche Positionierungen dem Klienten „diagnostisch“ seine aktuelle Situation sinnlich erfahrbar macht und mit Hilfe spezifischer Interventionen eine Richtung für die notwendigen Veränderungsschritte bahnt. Aufstellungen werden somit aus dem Bereich der Esoterik in den Bereich der Psychotherapie überführt.

Im ersten Teil des Buches „**Reflexionen**“ werden einige Spannungsfelder der aktuellen Psychotherapiedebatten zwischen Neuro- und Sozialwissenschaften, Pädagogik und Therapie, Konfession und Profession, Wirkfaktoren und Wirkungsweisen skizziert. Mit Hilfe terminologischer Klärungen werden dann die konzeptionellen und begrifflichen Grundlagen einer systemischen Aufstellungstechnik erläutert, die im zweiten Teil „**Praxisbeispiele**“ ausführlich beschrieben und an Fällen aus der therapeutischen Praxis illustriert werden. Die Ergebnisse einer empirischen Untersuchung zum Lerntransfer zeigen, dass die Technik als „diagnostisches“ Instrument genutzt werden kann und dass die „technischen“ Interventionen in einen nachvollziehbaren Zusammenhang gebracht werden können mit den Veränderungen in den Lebensbereichen, die die Klienten in drei aufeinanderfolgenden Jahren berichten. Allerdings müssen dazu die in den Aufstellungen aufgezeigten „Handlungsaufforderungen“ aufgegriffen und umgesetzt werden, d.h. es muss ein „*Lerntransfer*“ stattfinden. Die Aufstellung wirkt dabei wie ein Navigationssystem, das den Standort bestimmt und Hinweise für Schritte in die Richtung des Zieles gibt.

Zum Autor

Dr. phil. Alfred Köth, Jg. 1951, Diplompädagoge, approb. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Ausbildung in tiefenpsychologischer Körpertherapie, Fort- und Weiterbildungen in systemischer Therapie und Familien- und Strukturaufstellungen, Europäisches Zertifikat für Psychotherapie (ECP); von 1989 bis 2004 angestellter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, seit 1987 tätig in freier Praxis als Körperpsychotherapeut mit Einzel-, Paaren und Gruppen. Promotion 2006 mit dem Thema: Zur Wirkungsweise von Standort-Aufstellungen als pädagogisch-therapeutische Interventionstechnik. Eine katamnestische Studie aus einer ambulanten Psychotherapiegruppe. (erscheint 2007 im Verlag Dr. Kovac, Hamburg)